

39. Deutscher Psychotherapeutentag

19./20.11.2021

TOP	6	Antrags-Nr. ¹	3	Änderungsantrags-Nr. ¹	
-----	---	--------------------------	---	-----------------------------------	--

Antrag- stellende Personen	Dr. Manfred Thielen, Ute Meybohm, Birgit Wiesemüller, Oliver Stanis-zewski, Stuart Massey Skatulla, Astrid von Chamier, Anni Michelmann, Gerd Höhner, Prof. Dr. Thomas Fydrich
Antrags- und Beratungs- gegenstand	Entwurf der MWBO, Abschnitt C: Psychotherapieverfahren in Gebieten
Antrag	<p>Der DPT möge beschließen, in Abschnitt C bei den Fachkenntnissen in den Psychotherapieverfahren Systemische Therapie, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Verhaltenstherapie in der Kategorie „Behandlungsmethoden und -techniken“ bei vertieften Fachkenntnissen jeweils als neuen (letzten) Punkt in einer neuen Zeile „Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können“ zu ergänzen (Änderungen sind fett gedruckt):</p> <p>S. 9: 2.1 Systemische Therapie Kinder – und Jugendliche (...) Behandlungsmethoden und -techniken (...) Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können</p> <p>S. 11 2.2 Systemische Therapie Erwachsene</p>

¹ Die Anträge werden nicht notwendigerweise in der angegebenen Reihenfolge aufgerufen. Über die endgültige Reihenfolge entscheidet die Versammlungsleitung.

(...)

Behandlungsmethoden und -techniken

(...)

Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können

S. 15

3.1 Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Kinder- und Jugendliche

(...)

Behandlungsmethoden und -techniken

(...)

Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können

S. 18

3.2 Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Erwachsene

(...)

Behandlungsmethoden und -techniken

(...)

Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können

S. 21

4.1 Verhaltenstherapie Kinder- und Jugendliche

(...)

Behandlungsmethoden und -techniken

(...)

Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können

S. 23

4.2 Verhaltenstherapie Erwachsene

(...)

Behandlungsmethoden und -techniken

(...)

Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können

Begründung	<p>Die aktuelle Psychotherapieforschung (s. Strauß, PTJ, 1/2019, S.5 ff.) orientiert sich zunehmend an psychotherapeutischen Kompetenzen und weniger an klassischen Psychotherapieverfahren.</p> <p>Psychotherapeutische Kompetenzen wie die Herstellung und Beibehaltung der psychotherapeutischen Allianz, Empathie, Wertschätzung, Echtheit, Erwartungen an die Therapie aber auch die Aufklärung über die Störung, kulturelle Adaption der Therapie, Adhärenz und spezifische Techniken sind zentrale Merkmale (s. Wampold & Imel, 2015). Ergänzend sollen hier auch non-verbale, körperorientierte Interventionen aufgeführt werden.</p> <p>Besonders im stationären und institutionellen Bereich kommt im Rahmen von multiprofessionellen Teams und multimodalen Behandlungskonzepten eine verfahrensübergreifende Vorgehensweise zur Anwendung. Aber auch in der ambulanten Praxis werden wie z.B. in der Schematherapie Elemente aus unterschiedlichen Richtungen wie der Verhaltenstherapie, der tiefenpsychologisch fundierten Objektbeziehungstheorie und der Humanistischen Psychotherapie integriert. Andere Beispiele sind das Rollenspiel und die Stuhlarbeit, die ursprünglich aus dem Psychodrama und aus der Gestalttherapie kommen, aber mittlerweile auch in Richtlinienverfahren praktiziert werden.</p> <p>Bei der Vermittlung der oben genannten psychotherapeutischen Kompetenzen sollen den Psychotherapeut*innen in Weiterbildung (PtW) sowohl die entsprechenden Interventionen, Methoden und Techniken als auch ihr Verfahrensursprung vermittelt werden.</p>